

Insektenschutzgesetz - CDU Agrarausschuss kämpft mit Experten der Bundestagsfraktion um Länderöffnungsklausel

Der CDU Agrarausschuss Südbaden hat in Videokonferenzen mit den CDU Abgeordneten und Agrar-Spezialisten des europäischen Parlamentes und des Deutschen Bundestages ausgetauscht.

Norbert Lins, der Vorsitzende des Agrarausschusses des Europäischen Parlaments, gab den Teilnehmern einen Überblick über die anstehenden europäischen Agrarthemen.

Gitta Connemann, die für den Bereich Landwirtschaft zuständige stellvertretende Vorsitzende der CDU-CSU Bundestagsfraktion, informierte die Teilnehmer der Videokonferenz über die Sicht der Fraktion in Sachen Landwirtschaft. Sie erwies sich erneut als profunde Expertin der Lage der Bäuerinnen und Bauern, besonders auch im kleinstrukturierten Bereich. „Wir stehen hinter ihnen und ihren Sorgen und Nöten“ machte sie deutlich und wies insbesondere auf das geplante Gesetz des Bundes zum Schutz der Insektenvielfalt in Deutschland hin. „Hier brauchen wir“, so Connemann, „eine Länderermächtigung, um auf die jeweilige Situation in den Bundesländern differenziert eingehen zu können“.

Connemann sagte, dass der CDU CSU Fraktion im Bundestag der Insektenschutz ein zentrales Anliegen sei, allerdings in klarer Abstimmung zwischen Bundeslandwirtschaftsminister- und Bundesinnenministerium, so Connemann.

Der vorliegende Gesetzentwurf habe ihrer Auffassung nach eine wissenschaftliche und rechtliche Unwucht, deshalb hätten die Fachpolitiker der Union bereits grundsätzliche Kritik an dem Aktionsprogramm Insektenschutz geäußert sich auch an Ministerin Klöckner und Kanzleramtsminister Professor Helge Braun gewandt. Da nun der Referentenentwurf des BMU über die Eckpunkte hinausgingen, habe man sich erneut an Braun gewandt und erneut das Miteinander im Natur-, Arten- und Insektenschutz eingefordert.

Klaus Schüle und Kordula Kovac, die beiden Vorsitzenden des südbadischen CDU-Agrarausschusses, sagten der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden ihre Unterstützung bei dem Anliegen zu, dass insbesondere auch die Landwirtschaft in Südbaden betrifft.

Schüle und Kovac wandten sich an die CDU- Bundestagsabgeordneten aus Baden-Württemberg und baten um Unterstützung. Diese wurde umgehend zugesagt, für die Landesgruppe Baden-Württemberg der CDU CSU Bundestagsfraktion schrieben inzwischen der Vorsitzende Andreas Jung sowie deren Fachpolitiker Alois Gerig, zugleich Vorsitzender des Agrarausschusses des Bundestages, sowie Herrmann Färber, Kanzleramtsminister Helge Braun an.

„Wir fordern konkrete eine Verbesserung des Insektenschutzgesetzes-Entwurfs von Bundesministerin Schulze sowie der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung, zudem sollte eine Länderöffnungsklausel in Betracht gezogen werden“ formulieren die Bundestagsabgeordneten klare Forderungen.

Und fügen hinzu: Wir Wissen, dass Insektenschutz im Interesse der Landwirtschaft ist - denn ohne Bestäuber gibt es keine Ernte. Wir bitten Sie daher, das vorbildliche Vorangehen Baden Württembergs und unseren in der Grün-schwarzen Landesregierung hart erarbeiteten, breiten Kompromiss nicht aufs Spiel zu setzen“ gaben sie Helge Braun mit.

